

Welkende Stunden

Welke, Tag, du bist schon halb vergessen.
Die Wände rücken dicht zusammen –
die Stunden sind auf nichts versessen...
nur darauf, dich jetzt zu verdammten.

Du bist verdammt sie ruhig abzuwarten,
so, wie eine sich an andre reiht –
alle sind sie kleine Himmelfahrten,
weil keine nach Erfüllung schreit.

Im Gegenteil – die Zeit schweigt still!
Und aus den Tagen werden Nächte,
bis aus dem Einheitsbrei, dem Drill,
etwas dem Sumpf entsteigt: das Schlechte!

Doch daraus binde einen Kranz Trophäen –
die mögen dir bezeugen, daß du lebst,
dir fruchtbar Träume in dein Wirken säen,
damit du groß in edlen Leidenschaften bebst!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)